# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

31.1.1840 (No. 30)

Mr. 30.

n Gin=

er, mit Ruin ig neu

21/22

weitere

gehö=

ia war

Treff.

ten sich

s nicht

fie fo-

rgeblich

Dampf-

n, fuhr

fürch-

en von

lichtun-

gt hate

the Ufer

ürtteni=

danken=

er wür-

ie Was

legenen

fogletch

onprin;

unge-

erivabri iblichen

ewesene

getrie.

sichien

mehrere

en weit

eschlen-

25 Rolli

vor une

machen.

lufin :

n in ber en bamit

hue.

hiengen

matinion

Sunber

nem Be

dummern

9801-

- 15000

24001 -

- 33400

12001 -

- 46800

Diere

Befannt-

840) wie

rloosbare

ginnt mit mit bene

Welb.

108<sup>1</sup>/<sub>4</sub>
100<sup>1</sup>/<sub>4</sub>
81°/<sub>6</sub>
2063
114³/<sub>6</sub>
152<sup>1</sup>/<sub>4</sub>
143
102<sup>1</sup>/<sub>6</sub>
105<sup>1</sup>/<sub>6</sub>
100<sup>1</sup>/<sub>6</sub>
287<sup>1</sup>/<sub>6</sub>
100<sup>1</sup>/<sub>6</sub>
99
63<sup>1</sup>/<sub>6</sub>
24<sup>1</sup>/<sub>6</sub>
99<sup>1</sup>/<sub>6</sub>
24<sup>1</sup>/<sub>6</sub>
70<sup>2</sup>/<sub>6</sub>
8<sup>6</sup>/<sub>6</sub>
70<sup>2</sup>/<sub>6</sub>
78<sup>1</sup>/<sub>6</sub>

52001 -

Freitag, ben 31. Januar.

1840.

### Dentiche Bundesftaaten.

Defterreich. Wien, 22. Jan. Der Bifchof v. Lobi hat gur Unterftusung ber burch bie Ueberichwemmungen Berungludten 4000 mailander Lire gespendet. - Der öfterreich. Botichafter Fürft Paul Giterhagy wird balb wieber nach Conbon abreifen, um ber Bermablungsfeier ber Konigin beigumohnen. - Borgeftern probugirte Fürft Budler = Dustau in einer hiefigen Reitschule vor einer Berfammlung von erlauchten u. angesebenen Berfonen feine mitgebrachten arabifchen Pferbe, bie , wie man fagt, bier verauffert werben follen. Furft Budler gebentt, bem Bernehmen nach, mit Enbe Marg Bien zu verlaffen. (21. 3.)

Preugen. Die ifte Rummer ber preugifden Gefetfammlung fur 1840 gibt bie Uebereinfunft mit ber freien und Sanfestadt Samburg wegen gegenseis tiger Berfehrerleichterungen. Gie enthalt folgende Bestimmungen: "1) Der Senat ber freien und Sanseftadt Samburg macht fich, Preugen und hierdurch jugleich ben übrigen Staaten bes Bollvereins gegenüber, verbindlich, mahrend ber Dauer ber gegenwärtigen Uebereinfunft, weber bie nachbenannten, jest in Samburg von allem 3oll befreiten Artitel : a) Leinen , bunte Leinen mit Baumwolle gemifcht, leinene und wollene gumpen, alte und neue Bafche, Garn und Gurten von Flachs, von Sanf und Baumwolle; b) Beigen, Roggen, Safer , Gerfte , Buchmeigen , Malg , Rartoffeln und Rappfamen ; c) unberarbeites tes Rupfer und Meffing, Schiffstupfer, altes, gum Ginschmelgen beftimmtes, Deffing und Rupfer und Rupferfrate, Rupfer = und Deffingplatten, roben Bint, verzinntes und unverzinntes Gifenblech; d) Baarichaften und Mungen, unverarbeitetes Golb und Gilber und Rrage, Die aus bem Berfeinern ber eblen Metalle herruhrt; e) Drudidriften, Bucher, Mufikalien und Landfarten; f) Delfuchen, Borfe, Rnochen; aus ben Bereinsftaaten fommend ober babin gebend, mit einem Bolle ju belegen, noch ben Tranfit nach bem, in ber hamburgifchen Zollordnung bom 25. Febr. 1835 bavon aufgestellten boppelten Begriff, fomohl ber freien Durchfuhr, als bes fiftiven Entrepots, für Baaren aus und nach ben Bereinsftaaten ju belaften. 2) In gleicher Beife geht ber Genat ber freien und Sanfestadt Samburg bie Berpflichtung ein, vom 1. Nov. 1840 an, bie nachbezeichneten Gegenstände: Birfe, Erbfen, Bohnen, Linfen, Biden, Spelt, Anis, Rummel, Mehl, Rrapp, Gaatol, Arfenit, Blaufarben, Galmei, Gips, Graphit, Mineralerde, Mortel, Mubliteine, Rothsteine, Smalte, Topfererbe, Trag, Trippel, Tufftein, Walkererbe, Schwefel, Bint in Blechen und Steintoblen, aus ben Bereinsstaaten tommend ober babin gebend, bom Gingangszolle ganglich zu befreien. 3) Richt minber wird Seitens bes Cenats ber freien Stadt Samburg jugefagt, bie nach ber revidirten hamburgifchen Bollorbnung vom 25. Febr. 1835 §. 29 unter bem Ramen Shiffszoll bestehenbe Abgabe ber oberelbischen vereinständischen Fahrzeuge babin zu vereinfachen, bag vom 1. Jan. 1840 an für Fahrzeuge über zwanzig Laften Tragfabigfeit, - bie Laft nach bem icon bisher bei ber Erhebung biefes Schiffszolls in Samburg bestehenben Gebrauche gu 6000 Pfb. gerechnet swei Mart Rurant, und fur Fabrzeuge bis einschlieflich zwanzig Laften Eragfabigfeit eine Mart Rurant entrichtet werden follen, und mobei auch ferner die Erleichterungen in Anwendung bleiben werden, welche in §. 21 ber gedach= ten Bollverordnung unter Dr. 5 u. 6 gu Gunften ber Flußschifffahrt ausgesproden finb. 4) In Erwiberung ber vorstebend unter 1 bis 3 enthaltenen Bugeftanbniffe wird von ber f. prengifchen Regierung, fur fich und in Bertretung ber übrigen Mitglieber bes Boll = und Sanbelsvereins, bie Berbindlichkeit übernommen, ben in bas Gebiet biefes Bereins eingehenden hamburger gumpenjuder und bie hamburger Raffinabe feinen boberen Gingangsabgaben, als von ben gleichartigen nieberlanbifden Erzeugniffen nach bem bestehenben Trattate gu entrichten find, gu unterwerfen , vielmehr beiberlei Erzeugniffe jest und fernethin auf vollig gleichem Fuße zu behandeln. 5) In gleicher Weife wird f. preußifder Geits hierdurch die Buficherung ertheilt, daß im Gebiete bes Bollund Sanbelevereine ber hamburgifche Weinhandel gleicher Begunftigung mit bem nieberlandischen Weinhandel in ber Art genießen foll, daß, wenn die in ben Staaten bes Bollvereins gegenwartig gu Gunften bes Großhanbels mit Wein bestehende Rabattbewilligung auf die Gingangeabgaben von ben unmittelbar aus ben ganbern ber Erzeugung eingeführten Beinen noch über ben 1. Jan. 1840 hinaus fortgefest werben follte, ober andere Begunftigungen biefer Art jenem Sandel etwa zugestanden werden mochten, biefe Begunftigungen, von bem gebachten Beitpunfte ab, gleichmäßig auf bie aus Samburg bezogenen Weine angewenbet werben follen."

Berlin, 25. Januar. Die "Berliner Boff. Beitung" fcbreibt : Das neuefte Monatoblatt ber berliner Armenverwaltung enthält wieder erfreuliche Refultate bes Rartoffelbaues burch Urme. Der gu biefem 3mede gufammengetretene Privatverein hatte fur bas verfloffene Jahr 121/6 Morgen gepachtet, 4 Morg. mehr als 1838, fo bag anftatt ber im Jahre 1838 bebachten 49 Familien, im verft. Jahre 73 burch biefen wohlthatigen Berein ihre Ernahrung mabrent bes Binters fanben. Die 5 Bifpel 7 Scheffel, welche biefe Armen auf biefen Metern gefaet, brachten einen 13fachen Ertrag ; burchfchnittlich fommen auf jebe Familie 22 Scheffel und 14 Meten. Jebe Familie hat 2 Thir. 27 Sgr. gefostet und nach Ruderstattung von 293/4 Sgr. für Aussaat und Bachterlohn 12 Thtr. 101/4 Ggr. gewonnen. Die 73 Familien, welche bas Band erhalten haben, bestehen aus 462 Berjonen. Go maren nicht mehr als 18 Ggr. 5 Bf. erforberlich, um einen Menfchen gu ernahren. - Daffelbe Blatt enthalt auch ben Bericht über ben von ber Armenverwaltung felbft betriebenen gandbau vor bem oranienburger Thore. Ge maren abermals 24 Morgen gut gebungten Aders gepachtet. Gewonnen wurde im vorigen Jahre nur bas 12fache, 21 Scheffel auf bie Familie, immer fur eine jebe berfelben ein Gewinn von 10 Thir. 5 Ggr. 3 Pf.

Bapern. De. Baireuth, 27. Jan. Go fcheint, als wolle der alte Gott ber Sturme in unferm Gebirge fein Lager aufschlagen. Wir haben feit acht Tagen faft ununterbrochen volligen Orfan, ber an Gaufern und in ben Balbern gewaltigen Schaben anrichtet. Baren bie Banme mit Schnee belaben, ober nur ausgefroren gewesen, fo murbe die Berheerung gang aufferorbentlich fenn muffen. Bon ber Gewalt bes Sturmes in ber eben vergangenen Racht zeigen eine Menge abgededter Baufer, niedergeworfener Mauern u.f.w. Aus Gachien und Bohmen tauten bie Rachrichten nicht anders. Aufferbem erfreuen wir uns bes milbeften Betters. Gelbft auf ben bochften Bergen bes Boigtlanbes liegt nur ba Schnee, wo bie Strahlen ber Sonne nicht hindringen konnen. Die alteften Leute konnen fich einer abnlichen Witterung nicht entfinnen. Es ift baber naturlich, bag allerhand Geruchte barüber in Umlauf tommen. Un verschie-benen Orten will man Erbbeben vernommen baben. Der Sprubel in Rarlebab follte ausgeblieben fenn. Da feitbem zwei Boften von bort eingetroffen find, ohne bağ biefes Umftandes gedacht wird, fo gehort bie Rachricht bochftwahrscheinlich zu ben Tagestügen. Immer bleibt biefer Winter merkwürdig, und es verlohnte fich wohl, die besfallfigen Bahrnehmungen an ben verfchiebenften Orten genau gufammenguftellen. Andere Renigfeiten haben wir nicht. Unfer Blid ift fortwährend nach Munchen und auf die bort gepflogenen ftanbifchen Berathungen gerichtet. Rach Briefen, Die und gugefommen find, burfen wir noch immer hoffen, bag man, fowohl was ben Ban ber Nordbahn, als wie was die Reftifitation bes Mainftrome behufe ber Dampfichifffahrt betrifft, gunftige Refultate von ber gegenwartigen Geffion erwarten burfe. Ans Sachfen geben, mas bie Errichtung ber Babn bis an unfere Grenge betrifft, fortwahrend bie ermuthigenbften Radrichten ein. - Alleihand Cfanbale, gu benen bas bei une immer mehr überhandnehmende Muderthum Beranlaffung gibt, eignen fich taum fur eine öffentliche Befprechung, fo Roth es übrigens thut, biefem Unwefen entgegengutreten. Gelbft unfer Gomnafinm , fonft frei von biefem Beitubel, wird neuerbinge von temfelben mehr und mehr affigirt. Da es bie Beit gebracht, wird fie's hoffentlich auch wieber mitnehmen; benn in bem Befen unfrer Bebirgebewohner murgelt es urfprünglich gewiß nicht.

Großbergogthum Beffen. Daing, 21. Jan. Alles, mas bie theinische Rechtspflege und unfere bieffeltigen Inftitutionen betrifft, wird bier mit einer Bietat behandelt und mit einem Intereffe betrachtet, wie wohl an wenigen Orten am Rheine. Go ftromte biefe Woche eine große Menfchenmenge gu einer feltenen Sandlung im Juftigpalafte; biefelbe beftand in einer Inftallirung einiger gu bobern Memtern beforberten Rechtogelehrten von bebeutenber Tuchtigfeit, und noch nebenbei ale Menfchen und Burger fehr ehrenwerth. Dr. Pittschaft murbe jum Obergerichtsprafibenten beforbert. Derfelbe ift ein Mann von hoher wiffenichaftlicher Bilbung, voll flarer Weltanichauung, reicher Lebenserfahrung, voll Barme fur alles Coone, Oute und Ausgezeichnete, mit Ginem Bort, eine liebenswurdige Perfonlichfeit ale Menfch und Ctaatsbeamter. Gr. Lebert wurde gum Prafibenten bes Rreisgerichts in Algen beforbert; er ift ein Mann von tiefer juribifcher Kenntnig und umfaffender Bilbung, ein Mufter von Unfpruchslofigfeit und Gerabheit, ben wol Niemand anders als redlich und bieber, fowohl in- als aufferhalb ber Magiftratur, tennen gelernt

#### Seuilleton.

### Der Tod bes Generals Cabrera, Grafen v. Morella.

Der Tob biefes graufamen Carliftengenerals, ber fo lange bie öftlichen Brovingen Spaniene in Schreden gefest und mit Feuer und Schwert verheert bat, icheint nunmehr mit ziemlicher Bewifibeit behauptet werben zu burfen. Er war fein gewöhnlicher Tiger, fondern ein Fanatifer aus innerfter Ueberzeugung, barum aber um fo unerbittlicher. Gin blutourftiger Apoftel hielt er fich fur ben ausertobrenen Bollftreder ber Befdluffe bes abttlichen Strafgerichts gegen bie Liberalen und warb ber tein Erbarmen fennenbe Genfer, aus Gifer fur bie Religion und Die Legitimitat wie einft bie Profonfuln bes Konvents fur bie entgegengesetten Deinungen. Biewohl bie Nachricht feines Tobes noch nicht als gang unbeftreit: bar gegeben wird, fo ift fie boch nach allen vorhergegangenen und nachgefolgten Umftanden mehr ale mabriceinlich. Geit mehren Tagen wußte man ibn wirflich frant; wenige Tage nachher erfuhr man , bag er in ben letten Bugen liege , und bag bie Ritche ihm bie lette Delung ertheilt habe. Die Krantheit, bie ihn betroffen, war ber Tophus ber Armeen, eine ber gefährlichften Rontagionen, bie fich in Kriegs plagen entwidelt, wenn eine zu große Angabl Meniden auf einen engen Raum Jufammengebrangt ift. Cabrera fam eben von ber Bifitation feiner Teftungen Blir und Maro an ben Ufern bes Ebro gurud, wo er, wie man glaubt, angesteckt wurde, als ihn bie Rrantheit befiel. Anfangs widerftand er mit Energie und blieb ein thatiges und muthiges Dberhaupt feines heeres. Balb aber fab er fich, von ber Krantheit übermaltigt, gegwungen, unterwege in bem fleinen Beiler Berbei Donroo, nur vier Meilen von feiner Sauptfeftung Morella, liegen gu

bleiben, ohne bag er biefe erreichen fonnte. In Berves erhielt er bie lette Delung. Seine beiden Schweftern eilten alebald gu feiner Berpflegung berbei und erichracten nicht wenig über bie boppelte Befahr, Die ibn bedrohte: Die Bosartigfeit feiner Rrantheit und die Machbarichaft ber fonftitutionellen Truppen, Die burch einen Nachtmarich Cabrera in einem einfam und vertheibigungelos ftebenben Beiler aufbeben fonnten. Sie liegen ibn baber nach Morella transportiren. Gin folder Weg bei ben Unfallen eines tophojen Fiebers mahrend bes Winters und burch raube Gebirge icheint bem Rranten tobtlich geworben gu fenn,

Mus bem Sauptquartier bes Marichalls Espartero, Mas be la Matas, 10 Meilen von Morella, ichreibt man unterm 16. Januar, bag Cabrera am 13. gestorben fen. Somit bat bie Tobesnachricht eine offigielle Quelle, bie ihr einen ernften Rarafter ber Bewigheit verleiht. Freilich wird man erft bann volle Bewißheit erlangen, wenn man bie Befchreibung von bem feierlichen Leichenbegang= nig erhalt, bas ibm bie Carliften nicht verweigern fonnen. Mittlerweile verbeinlichen fie feinen Tob mit größter Sorgfalt, wie fie fich fruber bemubten, feine Rrantheit zu verheimlichen und zu verläugnen. Alle feither gleichwohl nach Auffen gelangten Ungaben beftatigten fich indeß; man barf zum Wohl ber fpanifchen tonftitutionellen Sache und ber Menichlichfeit hoffen, bag auch bie zweite Nachricht fich beftätigen wird, und bag bie Borfebung fie von ihrem graufamften, erbittert= ften und wilbeften Feinde befreie, beffen unbezwinglicher Fanatismus feine Unter: handlung zuließ.

Der Aragonesenhanptling Llangoftera, ebemaliger Gergeant bei ben fonigliden Freiwilligen unter Ferbinand VII., ber jest ben Titel eines Brigabegenerals führt, verfügte fich in aller Gile nach Morella, um ben Dberbefehl zu übernehmen. Geine plogliche Antunft in Morella, wo er ben 16. eintraf, mabrend er

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

hat. Dr. Levita murbe Biegeprafibent bei bem biefigen Rreisgericht. zeichnet eine glangende juribifche Berebfamteit aus, bie fich fcon oft bei ben öffentlichen Plaibovers fund gab, babei eine flare und lebendige Auffaffung aller Erscheinungen, eine feltene Chrenhaftigfeit und ein wohlwollendes, einnehmenbes Wefen. Gr. Schmitt fen. wurde Obergerichtsrath; auch biefer Mann zeichnet fich burch feltene Befähigung und Burdigfeit ans. Bir fonnen überhaupt auf bie Mitglieber ber Gerichtshofe unferer Proving, jo wie auf unfern Abvotatenftand ftolg fenn; benn auch bei biefen paart fich Intelligeng mit Sumanitat, tiefes Wiffen mit umfaffender Lebenstenntniß, und man barf fagen, daß fie alle eben fo viel ber Trefflichfeit unferer rheinischen Institutionen verdanten, als fie Glang auf biefelbe werfen. (Eps. 21. 3.)

Einradiangegenühr

Belgien. Bruffel, 25. Jan. Man hat bemerft, bag am 22. b. Abende bie meiften Militarpoften verdoppelt waren. Gin ftartes, burch einen Major fommanbirtes, Infanteriedetaschement war im Stadthaufe aufgestellt, um nothigenfalls ben Poften am Amigo (Gefängniß) ju verftarfen. Im Militarspital, rue des Minimes, frant ebenfalls unter bem Rommando eines Offiziers ein Detafchement als aufferorbentliches Bifet, und gablreiche Patrouillen burchzogen bie Stadt. Wir haben vernommen, bag bie Autoritat, unterrichtet, bag an jenem Abend ein Meeting in einem Gtabliffement in ber Rue Saute gehalten werben follte, biefe Maagregeln aus Befürchtung einiger Unordnung ergriffen hatte. Mles ift indeg auf's Friedlichfte abgelaufen. (Dbfervat.)

Franfreich. \*r. Baris, 27. Jan. Roch ift über die Erzbischofewahl nichts entschies ben. Im Grunde erregt biefer Wegenstand fehr wenig Aufmertfamfeit mehr. Dan fpricht immer noch, als Sauptbedingung ber nun balb ftattfinden follenben Taufe bes Grafen von Paris fey bie Biebereinweihung bes Pantheons als Beftern Abend verlautete Weniges binfichtlich ber fatholische Rirche gestellt. -Iondoner Angelegenheit, man mar aber weit unbeforgter. Unter ben Tagesblattern icheint ber "Univers" bas bestunterrichtete in Bezug auf bieje Borgan-Rach biefem Blatte besteht ber Borfchlag Lord Palmerfton's barin, daß England bie Befetjung ber Infel Canbia eingeräumt werbe. - Geftern ift enblich wieder ein amtlicher Bericht bes Marfchalls Balee aus Algier eingetroffen. Er lautet: "Algier, 18. Jan. Die Proving Algier ift feit meinem letten Bericht fein Schauplat einer neuen Begebenheit gemefen. Die feindli= den Araber ericheinen nicht mehr in ber Gbene, und faum magen es bie Rabylen, fich in ben Gebirgen um Bliba gu zeigen, welche Stadt feit bem 31. Dez. nicht mehr bennruhigt worden ift. Unfere Rolonnen haben die Metibicha nach allen Richtungen burchftreift, ohne Feinden zu begegnen. Spatere Nachrichten aus Rolea bejagen, bag ber Ralifa von Melina feine Lager in ben Bebirgsfluften Had-Ger, binter ben Borbugeln des Atlas, habe, und bag feis ne Infanterie auf ben Berghoben ber Beni-Galabs aufgestellt fen; ber Ralifa von Medeah ift mit den leberbleibfeln feiner Infanterie am Tuge des füdlichen Abhanges bes Atlas, an einem Debubi-Lasera genannten Orte. Deftlich fieht ber Kalifa Achmet Ben Galem mit 3 ober 400 Mann, gegen die Quellen bes Uad-Rabbara, jenseits bes Fondut und Kara-Muftapha. Die Kabplenstämme find bes Rrieges febr überdrußig, und warten blos eine Gelegenheit ab, um bie Sanbelsverbindungen mit Algier wieder angutnupfen. Der Emir ift gu Tefebempt, und bamit beschäftigt, Borbereitungen gur Fortsetung der Feindseligfeiten zu treffen und Rriegevorrath berbeizuschaffen. Es regnet fortwährend und bie Gbene ift faft unbetretbar: ich fann baber für ben Augenblid an feine wichtige Operation benten. Die Boote von Bona und Oran find noch nicht gurud , und ich befinde mich bemnach ohne Rachrichten von biefen beiben Provingen."

- Die geforberten jahrlichen 500,000 Frc. und wieder weitere 500,000 Frc. gu ben Bermablungsfoften fur ben Bergog von Nemours haben wirklich, wie bie Oppositionspresse wenigstens verfichert, einige Spannung hervorgebracht u. bie Artifel im Journal bes Debats find wohl nicht geeignet, bie Aufregung gu milbern. Man halt indeffen bier ben Ronig als Privatmann wohl fur reicher als er wirklich ift. Gein Brivateinfommen erhebt fich nicht über 3 Mill. Fre., welches unter 6 Rinder zu theilen ift, indem ber Bergog von Orleans nicht erbt und ber Bergog von Aumale, durch bie Sinterlaffenichaft bes Bergoge von Conbe ohnehin reich genug, auf feinen Untheil verzichtet, fo bag ein Jedes nur ohn= gefahr 500,000 Arc. Renten erhalt. - Die letten Berichte aus London beftatigen, bag noch nichts Definitives binfichtlich ber orientalifden Frage und bes englischeruffischen Traftate unterzeichnet worben. England wurde, wie man auch die Gache breben und wenden mag, immer den Rurgern gieben. Ron= ftantinopel ift eine leichte Beute fur bie Ruffen, nicht fo Alexandrien fur bie Englander, und ber vorgeschlagenen Theilung fehlt es an Gleichheit. Alles, mas in ben parifer Blattern über die Unterzeichnung bes Traftats gefagt worben, ift ohne allen Salt. Der Traftat ift noch nicht unterzeichnet, und obicon bie Unterhandlungen mit Thatigfeit betrieben murben und werben, fo ift cs, wie man bier glaubt, mehr als mahricheinlich, bag es nie gur Unterzeichnung

Ihn tommen wirb. Frankreich halt feine Rolle als gufchauenber Beobachter feft .-Bei bem gegenwärtigen fritischen Buftanbe ift wieber bie Rebe bavon, bem Grafen Gebaftiani als Botichafter in London einen Rachfolger gu geben. Gewiß iff's, bag bem Grn. Guigot biefe bobe Stellung angeboten worben, " es wollte biefer Staatsmann aber erft erfahren, ob Graf Gebaftiani gefonnen fen, abzutreten. — Die englische Bant wird bie ihr von ber hiefigen vorgeschoffenen 50 Millionen in Baarem heimzahlen. — Auf einem ber hiefigen Theater macht bie Borftellung von "Das Erbeben von Martinique" fortwährend Furore. -Rachschrift. Die londoner Boft vom 25. ift, mahrscheinlich wegen bestfturmifchen Wetters im Ranal, heute bier nicht eingetroffen.

\*r. Deputirtenkammerfigung vom 27. Januar. Die Rammerabtheilungen versammelten fich um Mittag; ba bie letthin leingebrachten Gefetvorfclage noch nicht vertheilt maren, fo murbe gur Brufung bes Budgets von 1841 geichritten. Mehrere barauf Bezug habenbe Gefetvorichlage find icon beenbigt worden; mahrend por einigen Jahren 20 bis 25 Tage bagu verwenbet worben waren, wird bas Gange biefes Jahr faum 3 Tage bauern. Cammtliche Dinifter waren anwesend. Das Ifte Burean hat über ben Supplementarfrebit für Algier, nach einer langen Berhandlung über biefe wichtige Frage, entichieben. Gr. Duvergier be Sauranne hat abermals bie Beibehaltung von Algier angegriffen und feine Meinung baburch zu begrunben gesucht, bag nach Berlauf von 2 Jahren man gezwungen fenn werbe, 100,000 M. und 100 Mill. Fr. gu forbern, bağ man im Falle eines europ. Rrieges feine 80,000 D. in Algier laffen tonne, und warum man, wenn man alebann gezwungen murbe, biefe Befigung gu verlaffen, es nicht lieber beute thun wolle, Gr. Lamartine fprach fich fur ben beschränkten Befit aus. . Gr. Langer erflarte fich fur bas Regierungespftem. or. Lamartine wurde mit 19 Stimmen jum Rommiffar ernannt. Geine Begentanbidaten waren fr. Duvergier be hauranne und fr. Quesnault.

\* Paris, 27. Jan. Die Unzeige von ber befchloffenen Bermablung bes Bergogs von Remours murbe in beiben Rammern mit großer Billigung aufgenommen ; beibe beichloffen , bag ihre Prafidenten , Bigeprafibenten und Gefretare unverweilt bem Ronig bie Gludwunsche ber Rammern barbringen follten; fie wurden Abends vom Konig auf's huldreichfte empfangen.

\*r. Toulon, 22. Jan. Das Dampfboot "Acheron," bas nach ber Levante abgefegelt ift, hat Befehl erhalten, gleich nach Heberreichung feiner Depefden an Abmiral Lalande nach Alexandrien zu fteuern, vermuthlich um bem Biges

tonig einen wichtigen Entschluß zu überbringen. \*i Algier, 17. Jan. Ge beißt, Abbel-Raber, ber von allem genau

unterrichtet ift, mas bei uns vorgeht, bitte nun um Frieben; allein Maricall Balde foll bie von ihm eingeschickten Briefe nicht einmal bes Deffnens gewurbigt haben. - Bom 18. Jan. Geit 1830 war unfer Safen nicht fo belebt, als vergangene Boche: 27 große und fleine Fahrzeuge liefen mit 3443 Dann und 629 Pferben bier ein. Diefe Eruppen find bereits nach Konftantine und Dran abmarfdirt. Da bie Araber ben Martt nicht mehr verfeben, fo tommen die überfeeischen Lebensmittelzufuhren gu gelegener Beit. Es ift eine Gefanbtichaft Abb-el-Raber's an ben Marichall gefommen, um, wie es beißt, Friedensunterhandlungen anzuknüpfen; fie murde übel aufgenommen und ihre Gendung foling gang fehl. Man weiß übrigens nichts über ben Inhalt ber gemachten Untrage .- Der Generallieutenant Schramm ift mit feinen Abjutanten und fremben Offizieren, die ben Rrieg ale Freiwillige mitmachen, eingetroffen. Diefer General wird bie Eruppen befehligen, und fpater burfte er mohl Generalftatthalter werben. - Diefer Tage gingen faft zu gleicher Beit zwei betrachtliche Konvois ab : bas eine von ber Maifon carree nach ben Lagern Fonbut und Rara Muftapha; bas andere von Buffarit nach Bliba und feinen Lagern. Das erfte biefer Ronvois ift gludlich an bem Orte feiner Bestimmung angelangt, es fielen aber einzelne Planfeleien vor. Bon bem zweiten Ronvof ift noch feine Radricht eingetroffen. - Dichibichel wird nun auch Berftartung erhalten. Das Dampfboot "Bapin" geht mit vier Rompagnieen von ber Frembenlegion babin ab.

Griechenland

Biraus, 13. Jan. Diefer Tage murbe in Athen eine Berichworung entbedt [vergl. geftr. R. 3. Griechenland], welche heute, als am griechis ichen Renjahrstage, in ber Rirche ausbrechen follte. Man wollte Ronig Otto gur Unnahme ber griechischen Religion gwingen, und im Weigerungsfalle ibn und fammtliche Bewohner fatholischen Glaubens morben. 1000 Bewaffnete waren bestimmt, die Stadt zu umzingeln, und 100 andere, die Rirche zu überfallen. Die Sauptrabelsführer, barunter Graf Georg Rapobiftria, Mitita und Rolofotroni find verhaftet, und Glarafi, Minifter bes Innern, murbe feines Umtes entfest. In Athen herricht jest Rube; ber Ronig wohnte beute mit bem gangen biplomatifchen Rorps bem Gottesbienfte bei , und Abenbs wirb ein Ball bei Sofe ftatt finden. (3. b. öfter. Llond.) Großbritannien.

London, 23. Januar. In ber heutigen Gigung ber Lords machte Graf

fich ben 14. in la Mata in ber Begend von Cantavieja mit ben Truppen ber Ronigin noch herungelchlagen batte, in bem Mugenblid, wo feine Gegenwart gur Behauptung ber carliftifchen Streitlinie auswarts fo nothwendig ichien, ift ein weiterer Beweis von der, trot aller Borficht und Gewaltsmaagregeln ber Carliften befannt geworbenen, Rachricht von bem Tobe Cabrera's.

Cabrera begann feine Emporung gegen bie Regierung ber Ronigin in ber Begend von Tortofa an ber Spige von 15 Mann, Die in Lumpen gehullt und ichlecht bewaffnet, turg mahre Rauber waren. Bei feinem Tobe befehligte er ein Beer von funfundzwanzigtaufend Mann, mit einer regelmäßig organifirten Reiterei, einem Artillerieforpe ju Guß und gu Bferd, Cappeure und Genieoffigieren, mit fiebengig Ranonen jeben Ralibers; er befag fecheundzwangig großere und fleinere Feftungen, wovon acht mit ichwerem Geschütz ausgeruftet waren. Und er begann mit funfgehn Mann! Gewiß, man nuß feiner hoben Sabigfeit als Golbat und als Barteibauptling alle Anerkennung zu Theil werben laffen; aber bie fo lange und fo graufam mit Fugen getretene Menichlichfeit verbietet, ihm ein weiteres Lob ale Leichenrebe zu fpenben.

#### Das Land Chiwa und feine Bewohner.

Die in Diefem Mugenblide im Berte befindliche Unternehmung Ruglands gegen Chima ift eine in Beziehung auf bas Intereffe ber Bolitit, bes Sanbels und auch ber Wiffenschaft gu wichtige Gache, als bag man nicht mit ber gespannteften Aufmerksamkeit die Refultate bavon erwarten follte, welche und über ein gand naberen Aufschluß geben muffen, bas in Guropa jo gut wie unbefannt zu nennen ift, obichon es einft zu ben wichtigften und blübenbften Theilen bes affatischen Drients gebort bat. Much ift es befannt genug, wie Rugland feit einem Jahr-

hundert, Die von feinem großen Regenten Beter vorgezeichnete Bahn verfolgenb barnach geftrebt bat, feinen Ginflug und feine Dacht in bem Gebiete zu begrunden, welches im Mittelalter ber Gis bes orientalischen Welthanbels, nun feit Jahrhunberten ichon blos ber Tummelplat nomabifirender Raubhorben gewesen ift, bie von biejem Bentrallande Uffens aus nicht felten ihren verberblichen Ginflug auf Die Nachbarlander und Staaten, wie Berfien, Indien, China und Rugland, gel= tend gemacht haben. Wer tennt nicht die weltberühmten Sandelsftabte Balth, Bochara und Samarfand in bem bocharifchen Tieflande, welches fruher bie nachfte Berbindungöftrage bes Sandelsverkehrs von Europa nach Indien barbot und von Taufenden von Karavanen burchzogen wurde, bis bie roben türkischen Stamme, benen auch feine beutigen Beherricher, Die Usbeden, angehoren, Diefen Berfehr fo vernichteten, daß er taum noch in geringen Ueberreften vorhanden ift, wie bie jegigen Sanbelszuge ber Bucharen nach Rifdnei Nowgorod beweisen. Belche Wichtigkeit aber Die Wiederherstellung Diefes Berkehrs auf feiner alten Bahn für Die Umgestaltung des gefammten Welthandels haben muffe, bavon mar fcon Beter ber Große volltommen burchbrungen, bavon zeugen feine Unternehmungen an ben Ufern bes faspifchen Meeres, Die feitbem erfolgte Grundung von Drenburg am Gubfuße bes Ural ale Bfortenftabt nach Affien, und bie fpateren Berhandlungen ber ruffifchen Regierung mit ben Sorben ber Rirgifen, wobei noch bie politischen Plane zu berudfichtigen find, indem durch die Beberrichung ber Dftlanbichaften bes faspifchen Meeres Ruglands Ginflug auf Berfien gefichert ift, und erfteres baburch ber unmittelbare Rachbar von Indien, bem Beimathlande alles Belthanbels, werben muß. - Das Land Chima, nach feinen einstmaligen Beberrichern, den Rhowaresmiern, auch bas Land Rhowaresm ober Rharesm genannt, ift nur ein fleiner Theil von der großen, fich im Bergen von Affen und zwar auf der Dits

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

tie

Die

sch ste

bie

fich)

ber

fell

Rö

Pri

Se

ger

Lar

wüi

Ger

nete

legi

verf

gabe

fi no

fente

1533

Whi

hrn.

poral

Bau

melb

tigni ton.

nnb ! beiber

genar

idon

bon b

bağ e

Meer

birget

Strön

verthe

ben D

ichicht

gefellfd

haben Grembe

ziehen

Ripon Bemerkungen über bie Lage ber Finangen. Ge habe fich, fagte er, in ben mit bem 5. April 1839 gu Ende gegangenen zwei Jahren ein Ausfall von etwa 1,900,000 Pfb. St. herausgestellt, und auf das mit dem 5. April 1840 gu Enbe gebenbe Jahr fen ein weiterer von 900,000 Pf. St. zu erwarten. Die Lage bes Königreichs fen ber Art, bag vorerft feine gunftigeren Aussichten vorhanden fegen; es werden fortmabrend neue Unleihen nothig fegn, wenn man bas Land nicht mit neuen Auflagen belaften wolle. Die Sflavenemanzipation habe bas Land 20 Mill. gefoftet und bie Rationalfculb vermehrt. Die Land= und bie Seemacht tonnen in Sinblid auf ben Stand ber inneren und auswartigen Angelegenheiten nicht vermindert werden, ja es fen möglich, daß fie noch weiter verftartt werben mußten. Sulfsmittel miffe er feines anzugeben, er glaube aber icon burch Anregung ber Sache einiges Gute bewirft gu haben. Lord Melbourne erwiberte, er muffe anerfennen, bag bie finanzielle Lage bes Ronigreiche nicht befriedigend, bag allerdinge ein Ausfall vorhanden fen. Diefer Buftand erfordere bringend Abhülfe; Die besten Gulfsmittel aber fegen, in finanzieller, wie in anderer Beziehung, Thatfraft, Gelbfivertrauen und Muth. Bahr fen es, bag bie Staatsausgaben immer zunehmen und bie öffentlichen Buftanbe ihre Berminderung nicht gestatten. Die Besprechung hatte bierbei ihr Bewenben. — Bom 24. Jan. In ber heutigen Sitzung ber Lords murbe bie f. Buftimmung gu ber [befanntlich in beiben Baufern ohne Distuffion burchgegangenen] Bill erflart, burch welche bem Pringen Albert bie Naturalijation ertheilt wirb. Sierauf legte ber Bifchof von Greter eine Betition einer großen Angahl respektabler Ginwohner von Birmingham gegen die fog. Sozialiften und die Gefahren bec Berbreitung ihres Spftems, Lord Brougham aber eine Bittfdrift ber Sozialiftenfette vor, unterzeichnet von ihrem Stifter, Dwen, worin fie eine Untersuchung über ihr religioses Syftem verlangt. — Das haus ber Gemeinen verwandelte fich heute in ein Gubfibientomite, worin Lord 3. Ruffell die Bewilligung einer Apanage an den Prinzen Albert beantragte. Er bemerfte, wenn bie Ronigin mit einem Pringen aus einem machtigeren Staate fich vermählen murbe, fo mußte bas Land fürchten, in beffen Sanbel verwidelt ju werben. Go habe bas Land Ghren halber bie Cache feines Couverans gu ber feinigen machen muffen, ale beffen Erbtheil, Sannover, angegriffen worben. Bring Albert werbe fich balb an bie englischen Sitten gewöhnen; England felbft werbe ibn burch Liebe feffeln. Die Borgange bei ben Gemablen ber Ronigin Anna und ber Pringeffin Charlotte bestimmen bie Regierung, fur ben Bringen Albert auf fein ganges Leben 50,000 Pfund jahrlich zu verlangen. Sein Sanshalt, ber fo ziemlich wie ber eines Pringen von Bales werbe ein gerichtet werben, erforbere allein 7 - 8000 Pfb. Die in einem Theile bes Landes berrichende Roth fen gu beklagen, allein es burfe besmegen in biefer Angelegenheit bie Schidlichfeit nicht auffer Acht gelaffen werben. Schlieglich beantragte ber eble Lord, es folle bem Prinzen Albert eine Apanage von 50,000 Bfb. bewilligt werben, welche ihm auch nach bem Ableben ber Königin bleiben wurde. Die Diskuffion biefer Motion wurde auf funftigen Montag anberaumt. Um Anfange ber Gigung machte ber Gergeant-at-Arms, Gir 28. Goffet, bem Saufe bie Mittheilung, es fen ihm ein Sabeascorpusbefehl von bem Queensbenchgerichte gugefommen, bes Inhalte, bag er bie & S. Williams Evans und John Wheelton, Sheriffs von Middleser, vor besagtes Gericht zu bringen habe. Er erhielt ben Befehl, zu antworten, er habe obgenannte Perfonen in Gewahrsam fraft eines von bem Sprecher bes Saufes ber Gemeinen unterzeich= neten und besiegelten Befehls, nach dem Beschluffe bes Saufes, beffen Privilegien verlett worben feben. - Beftern Abend fand wieder eine Chartiftenversammlung in Bethnalgreen ftatt, in welcher beschloffen murbe, in einer Gingabe an ben Staatsfefretar bes Innern gegen bie neulich erfolgte Ginfchreitung ber Polizei zu protestiren. Es blieb biesmal Alles ruhig. Der Borfiger, Gavage, hatte am Anfang bie Berfammlung bringend gur Orbnung gemabnt und Alle, bie Baffen fuhrten, aufgeforbert, abzutreten. Der Bole Benjomes= ti nahm an ber Bersammlung Theil. Feargus D'Connor hatte fich entschuls

\* London, 24. Jan. Die Parlamentswahl in Sonthwart ist zu Gunsten des Reformkandidaten Hrn. Wood ausgefallen und solcher als Unterhausrepräfentant für diesen Borough vom Oberamtmann proklamirt worden. Am Schlusse der Wahlhandlung hatte Hr. Wood 2059, Hr. Walter, der Torpkandidat, nur 1535 Stimmen gehabt. — In Virmingham ist der Wahlkampf jett, da der Whigkandidat Hr. Sturges zu Gunsten des beliebteren Radikalresormkandidaten Hrn. Munz seine Ansprücke aufgegeben hat, nur noch zwischen letzterem und dem von den Tories vorgeschlagenen Sir Ch. Wetherell, welch' letzterer jedoch voraussichtlich unterliegen wird. — Ju Manchester haben kürzlich, insolge von Lohnstreitigkeiten zwischen den Fabrikanten und Arbeitern, nicht weniger als 16 Baumwollespinnsabriken einstweilen zu arbeiten aufgehört. — Die heutige "Post" meldet: die Hofzuckerbäcker haben vom Oberhosmarschall Austräge zur Anserigung einer großen Menge Hochzeitkuchen (bridevakes) für die bevorstehende tön. Vermählung erhalten.

nnd Nordostseite des kaspischen Meeres ausbreitenden, Tiesebene, welche von den beiden mächtigen alpinischen Gewässern Amu und Sir, früher Oschison und Sihon genannt, durchschnitten wird, die sich scheide in den Aralsee ergießen, obschon ihre Fluthen in der That entweder von den ihnen anliegenden Wüssen aufgesaugt werden, oder sich in den gewaltigen Rohrwaldungen und Sümpfen verlieren, von denen sener kleinere Nachdarsee des kaspischen Meeres umfäumt ist. Das weite bocharische Blachseld selbst beurkundet noch jetzt durch seine Beschasseische Meer noch ein Ueberrest ift, bedeckt war, dessen Mogen sich südwärts an den Gebirgsketten des persischen Hochlandes und ostwärts an den Gebirgsketten des persischen Hochlandes und ostwärts an den Hohn des turkestanischen Alpenlandes brachen, von dessen Schneeseldern und Gletschermassen sich sene Ströme herabzießen. Nur vasenartig ist in diesem Gebiete die Kultur des Bodens vertheilt an den Usern der Ströme, oder wo sonst durch Kunst eine Bewässerung den Wüssensein entlock ist. Auch hängt mit dieser Natur des Landes seine Geschichte und seine seize politische Gestaltung genau zusammen. (Schluß folgt.)

## Berichiedenes.

\*e. M ünch en, 28. Jan. heute Abend haben wir ben ersten Mastenball im Theater. Wahrscheinlich wird berselbe sehr besucht werden. Logenbillete waren wenigitens sichon seit Wochen nicht mehr zu haben. Dagegen sind bis jeht alle Balle ber Privatgesellschaften, mit Ausnahme berer im Frohsenn, ziemlich unbesucht gewesen. Wenigstens haben die höchsten Stände wenig Theilnahme an denselben bewiesen. Selbst unsere Fremden von Rang, welche sonst diesen Bergnügungen einen besonderen Reiz verschafften, ziehen es vor, sich auf die derartigen Genüsse in den Familienkreisen zu beschranken. Wir haben saft täglich zweis und dreimal anderes Wetter. Regen, Sonnenschein, Sturm; das Alles wechselt miteinander saft alle Stunde ab, und zwar bei bleibender Wärme und nnter steten Bestwinden. Ein einzelner Windbloß hat während der gestrigen Nacht viel

Dent und Werlag von G. Macklot, Waldelinge Mr. 10

Riederlande.

Beffern hatte in ber zweiten Rammer ber Generalftaa= Sang, 25. Jan. ten ein fleines Scharmutel ftatt. Es betraf bie Gingabe eines gewiffen van ber Beuvel im Saag, ber fich babin aufferte, man icheine in Betreff bes Grundgesetes mit Uebereilung gu Werfe gu geben. Richtsbestoweniger fcblug Die Rommiffion ber Bittichriften vor, biefes Aftenftud auf bas Bureau nieber-Sr. Barin nannte bie Gingabe biefer Chre unwürdig; fie fen beichuldigend, beleidigend. Gr. van Dam van Sffelt aufferte aber, bag man, welch' fonberbare Ibeen barin auch vorfommen, eines jeben Meinung achten muffe, und er ichliege fich ber Meinung ber Rommiffion ber Bittichriften an. Mit einer großen Mehrheit mnrbe bie Nieberlegung auf bas Bureau nun beichloffen , aber 35 gegen 10 Stimmen wiberfesten fich bem Drude bes Berichts ber Rommiffion. Es murbe ferner über die beiben Bittidriften in Betreff bes Grundgesetes von Geiten mehrerer Bietiften gu Lenden und von Bewohnern u. Grundeigenthumern ber Proving Groningen berichtet und beschloffen , daß beibe Aftenftude auf's Bureau niebergelegt und bie Berichte gebrudt werben follten. Roch murbe über bas Gesuch von Rheinschiffern gu Umfterbam und Rotterbam berichtet, bie gegen bie niederlandifde Dampfichifffahrtegefellichaft bie Rlage führen, ale wolle biefe, freitig mit ben Intereffen ber Privaten, ben Sanbel gang an fich ziehen, und in Betreff beffelben ber nämliche Befchlug gefaßt.

Amsterdam, 28. Jan. Das "Handelsblad" berichtet, von guter Hand bie Nachricht erhalten zu haben, daß die Anstände, welche zwischen dem niedersländischen und dem brüsselre Hose in Betreff des auf das Eigenthum des Hausses Oranien in Belgien gelegten Sequesters obwalteten, zur allgemeinen Bestriedigung beigelegt worden sind.

Luremburg, 22. Jan. Hier sind zwei am 4. Jan. b. J. aus dem Haag erlassene königl. großherzogl. Ordonnanzen in Betreff der Organisation der Beshörden bekannt gemacht worden. Die erste, die Zivilverwaltung betreffende, bestimmt unter Anderem: Die obersten Behörden sind: der Chef der Zivilverswaltung, die Regentschaft des Landes, die Rechnungskammer und die Direktion der Staatskasse. Die zweite Ordonnanz verfügt, daß die Justizverwaltung im Großherzogthum durch eine hinreichende Anzahl von Friedensgerichten, zwei Bezirksgerichte, einen obersten Gerichtshof und einen Kassationshof ausgeübt werden soll.

Desterreichische Monarchie. Mus Siebenburgen , im Dez. Aus bem Altlande berichtet man : "Es hat im Laufe bes verfloffenen Commers auch unter ber walachifchen Bevolkerung bes Altlandes eine gleiche Aufregung fatt gefunden; benn auch ba murbe faft in allen Ortschaften bem armen Bolfe verfundigt, es fen ein Stein vom Simmel gefallen, ber fich endlich burch bas anhaltende Gebet mehrerer Geiftlichen erichloffen , und ein gottliches Genbichreiben bes Inhalts in fich verwahrt babe: nowofern bie fundige Menschheit von ihrem lafterhaften Bandel nicht abliege, werde Teuer vom Simmel fallen und Alles auf Erden verzehren; follte fich indeffen bei bem nahe bevorstehenden Gerichte unter Allen auch nur ein Gerechter vorfinden, fo wolle Gott um biefes Ginen Gerechten willen allen Hebrigen Gnabe und Bergebung angebeihen laffen." - 218 Beweis höberer Bilbung und eines hellern Ginnes barf hierbei nicht verschwiegen werben, bag ber Beiftliche eines volfreichen Dorfes biefes vermeintliche gottliche Genbichreis ben, welches auch ihm zur Publifation zugeschickt worben war, mit ber Erflarung gurudfandte, er habe bie beilige Schrift, aus welcher allein er ben feiner Leitung Anvertrauten vorzulesen fich berufen fühle."

St. Petersburg, 19. Jan. Dem Vernehmen nach sind wieder neuere Nachrichten vom Generallieutenant Perowsky, welcher die Expedition nach Chiswa befehligt, durch einen Kurier hier eingegangen. Wie es heißt, hat das Truppenkorps bereits eine Strecke von 300 Werst in der Steppe glücklich zurückgelegt, ohne daß die rauhe Witterung irgend einen ungunstigen Einfluß auf die Zustände der Truppen geäussert hat.

Obeffa, 12. Jan. Der Abmiral Lazaress hat plotlich Befehl erhalten, sich nach Sebastopol zu verfügen. Dunkle Gerüchte, daß Ibrahim Pascha mit dem Eintritt einer gunstigen Witterung vorrücken wolle, haben sich verbreitet, und man will wissen, daß ruffische Hulfe in Kleinasien zur unumgänglichen Rothwendigkeit geworben sey, um den Bizekönig von Negypten im Zaum zu halten.

(21. 3.)

Granbünden. In Folge ber neuen bundnerischen Milizeinrichtung, laut welcher nunmehr jährlich alle in bas 20ste Altersjahr eintretenden Bundner oder in Bunden niedergelassene Schweizer einen vollständigen Refrutenunterricht erhalten sollen, ift zu letterem Behuf der Bau einer gerämigen Kaserne beschlossen. — Bergangenen Sommer defretirte der gr. Rath unter gewissen Leistungen von Seite der betreffenden Gemeinden zum Baue guter Ber-

Unheil angerichtet, zumal an Dachern und Schornsteinen. In Schwabingen, einem Dorf unmittelbar vor Munchen, hat berselbe ben Kirchthum umgefturzt. Donner und Blitz, wie an andern Orten, hat man bei uns nicht wahrgenommen. Gines Sturmes von gleischer heftigfeit und Dauer fann sich aber ausserbem nicht leicht Jemand erinnern. Der Wesundheitesstand unfrer Stadt ift trot ber wechselvollen Witterung gleichwohl noch immer

(Fortschaffende Kraft ohne Dampf und Brennmaterial.) Unter dieser Ausschift bringt das "Ausland" vom 12. Januar nachstehende, französischen Blättern entlehnte Mittheilung: Seit zehn Jahren beschäftigt sich herr Roussel, Uhrmacher zu Berfailles mit der Berfertigung eines Apparats, den er jeht glücklich vollendete. Es handelt sich um nichts Geringeres, als den Dampf und alle Arten von Brennmaterial in den Lokomotiven zu Lande wie zur See entbehren zu können. Komprimirte Luft soll den Dampf in dem sinnreichen Apparate des Herrn Roussel ersehen. Bas aber diese Maschine auszeichnet, sit die Kunst, womit die komprimirte Luft siets in berselben Spannung erhalten wird, so daß der Gang der Lokomotive sich immer gleich geschwind bleibt. Diese Entdeckung in unermestich, sie muß nothwendig zu einer Nevolution in diesem wichtigen Iweige der Industrie führen, und da der, oder vielmehr die Lustbehälter nicht mehr Luft einnehmen, als gewöhnliche Dampsselich, so können sie ohne Schwierigkeit diese ersehen. Lange Fahrten sind nicht mehr unmöglich, denn Luft sindet sich allenthalben, und Explosionen sind nicht zu fürchten. Die Regelmäßigkeit im Gange dieses Apparats und die Linfachheit desselben machen ihn durch die vielseitige Anwendbarkeit und den geringen Preis zu einer der nählichsen Masschinen. Die Akademie soll nächstens darüber Bericht erstatten.

Berlin, 23. Jan. Bor Aurzem ift auf Antrag ber hiefigen Nicolaischen Buchhandlung bie Ausgabe ber Uebersetzung bes Calberon, welche bei Scheible in Stuttgart erzicheint, im ganzen Umfange bes preußischen Staates konstszirt worden. Es hat sich nach dem Urtheile der Sachverständigen erwiesen, daß die f. g. neue Uebersetzung wärtlich aus zwei ältern von Gries und Dr. Bärmann abgeschrieben, folglich Nachdruck ist. Für eine so renommirte Buchhandlung ist dies Bergehen um so belastender, und fast sollte man glauben, daß dieselbe nur durch eine andere Täuschung dazu kam. Dagegen ift die Strenge, mit welcher man das Gesetzum Schupe bes literarischen Eigenthums in Answendung bringt, erfreulich und heilfam.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Se=

es

nen

acht

tür=

gen

äge

digt

ben

Mi=

ebit

bie=

gier

auf

zu

ung

für

em.

Ge-

Des

fge=

fres

en;

inte

chen

izea

nau

ball

ur=

bt ,

ann

und

men

Ge:

eißt,

ihre

ber

tan=

Ten.

ene=

icht-

on:

La.

ung

nvoi

fung

em=

ente

edic

Otto

ihn

fnete

iber=

lifita

urbe

beute

wirb

Graf

genb

iben,

hun=

Die

auf

gel=

alth,

ächste

nod

mme,

br fo

te bie

Belche

n für

Peter

n den

g am

ungen

tischen haften

fteres

than=

dern,

t nur

Dits

.)

Baden-Württemberg

binbungsftragen jahrlich 30,000 ft. aus ber Rant. Raffe zu verwenden. Daburch aufgemuntert, haben fich nun bereits verschiedene Thalschaften fur ben Bau neuer Strafen ertlart; namentlich wollen folche aus bem Bufchlav über ben Bernina nach bem Engabin, und bann wieder von ba über den Fluela nach bem Davos gebaut werben; anbere neue Stragen werben bon Davos burche Prätigan hinaus; von Chur burche ganze f. g. Oberland gegen Uri und Teffin, und vom Domleschig gegen ben Albula und Julier projettirt.

Burich. Durch Rreisschreiben vom 24. b. fest ber Borort in ber Ungelegenheit bes Ballis bie Stanbe von ber Abberufung ber eibgenof. Gerren Reprafentanten in Renntnig. Diefelben find eingeladen, ihren Schlugbericht ber vorörtlichen Beborbe am 5. Febr. perfonlich ju überreichen. Beigelegt ift ein Schreiben von bemfelben Datum an bie beiben Bermaltungsbehorben in Cibers und Sitten, in welchem zu fortgefetter Bermittelung ermahnt und bie Meberzeugung ausgesprochen wird, bag bie Tagfatung weber eine Trennung, noch eine gewaltsame Unterjochung bes einen Theile unter ben andern jugeben werbe; fodann wird gur Sandhabung bes lanbfriedens unter Undrobung bes gangen Ernftes ber Gidgenoffenschaft aufgeforbert, und die Bewahrung bes einstweiligen status quo anbefohlen, über beffen Ausscheidung ber Borort fich vorbehalt, nabere Inftruftionen gu ertheilen.

Spanien.

\*r. Mabrid, 20. Jan. Die Wahloperationen haben das allgemein ver-muthete Resultat gehabt. In den Provinzen schmeicheln fich die Gemäßigten mit einem Giege. Bon ben befannt geworbenen fieben Ernennungen gehort nur eine ben Ueberspannten an. Man hofft, bag bie Provingialwahlen in biefem Berhaltniß ausfallen werden, jo bag ber Berluft in ber Sauptftabt Teicht gu verschmergen ift. - Graf Toreno hat geftern einen prachtigen Ball gegeben. - Die Borfalle bei ben mabriber Wahlen finden ihre Erflarung in bem Befteben zweier Rorporationen, bem Stadtrath und ber Brovingialbeputation. Die Fortidrittsmänner haben bei ben mabrider Stadtwahlen einen vollftandigen Sieg bavon getragen. Unruhen haben feine ftattgefunden. - Mus Samper ba Calanda wird berichtet, bag Bosque und Cubels mit 200 Reitern nach Ausplunderung ber gunachft gelegenen Fleden von ihrem Streifzuge wieber gurud find. - Die mabrider Beiftlichfeit bat gum Theil fur und gum Theil gegen die Gemäßigten gestimmt. Das raditale "Gco be Comercio" findet naturlich nicht Borte genug, feine Freude über ben Sieg feiner Partei aus-

\*r. Aus Mas be las Matas ichreibt man unter'm 19. b. M.: Das Defret, welches Espartero auch zum Dberbefehlshaber in Ratalonien ernennt, ift vom 18. Jan. batirt. Aus Diejem Doppelbefehl erfieht man, bag Espartero

mit bem Minifterium auf fehr gutem Fuße ftebt.

- Stand ber beiden heere in Spanien : Espartero bat ohngefahr 56,000 Mann unter fich ; 20,000 Mann, bie in fleinere Rorps getheilt fint, nicht mitgerechnet, was gufammen 76,000 Mann ausmacht. Das Nordheer ift biergu nicht gerechnet. Cabrera fteht an ber Spite von 8000 Mann Fugvolt und 1200 Pferben, und hat über 2000 Offiziere unter fich; übrigens gablt feine Armee 3000 Quintos (Refruten), benen er aber feine Gewehre geben fann und bie ihm baber eber gur Laft find, weil er fie ernabren muß. Man fieht hieraus, wie ungleich die Streitfrafte find. - Balmafeda's Reiterei bat einen Streifzug nach Ratalonien unternommen.

Zürfei und Alegnpten. gu fenn über ben gunehmenden Ginfing Ruglands u. andert icon feine Sprache. In den biplomatifchen Birteln glaubt Niemand an bie englifcheruffifche Alliang. - Briefe aus Erzerum widerlegen bas verbreitete Gerucht, nach welchem ein blutiger Streit zwifchen ben Perfern und Frangofen im Gefolge bes beimtebrenben perfifchen Botichafters, Buffein Schan, ftattgefunden haben follte; es mar ein bloges Wortgefecht.

Dfindien.

Machrichten aus herat zufolge ift die Miffion unter Major Tobb bort angelangt; Dieje einft prachtige Stadt mar in Folge ber Berheerung ber 11mgegend burch bie Berfer halb verlaffen. Dajor Tobb ift jest englischer Gefandter am Sofe von Berat an ber Stelle Rapitan Pottingers, ber voll Unwil-Ien über bie unwürdige Behandlung, die er erfahren, fich gurudzieht. - Gs find Briefe von bem nach Bamian gefandten Truppenforpe bis gum 10. Oft.

eingetroffen, woraus hervorgeht, bag baffelbe gegenwartig wegen gu weit borgerudter Jahreszeit nicht weiter geben wirb. Die Abtheilung foll bemnach in Bamian überwintern, und fobalb ber Schnee weg fenn wirb, Doft Mohammeb verfolgen, ber fich in jenem Canbe gum Rriege ruftet. (Londoner Raval and Military Gagette.)

Baden. Das "Berorbnungeblatt fur ben Unterrheinfreis", vom 28. b. D. enthalt folgende Befanntmachung großherzoglicher Regierung bes Unterrheinfreifes vom 17. Jan. : "Cammtliche Memter werben angewiesen, bie Berordnung großberzoglichen Ministeriums bes Innern vom 26. Rov. v. J., bas Berbot ber Tobtung raupenvertilgender Bogel betr. (Berordnungsblatt Dr. 57), auch auf bas Ausheben und Berftoren von Bogelneftern auszudehnen, und Kontravenienten unnachfichtlich in bie in ber allegirten Berordnung bestimmte Strafe gu berfällen. Dem Anzeiger ift ber verhaltnigmäßige Antheil an ber erkannten Gelbftrafe nach Maaggabe ber Berordnung über ben Bezug ber Anzeigegebubren von polizeilichen Gelbfirafen im Regierungeblatt vom Jahr 1837 Rr. 45. guguer» fennen."

\* Rarleruhe, 30. Jan. Bon mehreren Seiten fommen uns noch Berichte von ben Festlichfeiten gu, momit bie Uebergabe ber Felbbienstauszeichnungen begleitet mar; fie gestalteten fich überall gu einer Feier acht vaterlandifcher Ges finnungen. Wir heben baraus bie Rebe bervor, womit ein Burgermeifter auf bem Lande (gu Rippenheim, Begirtsamts Ettenheim) vor versammelter Gemeinbe Die Austheilung einleitete : "Berthe Mitburger! Unfer gnabigfter Großbergog, ber an Geine treuen Babener ftets mit Liebe benft, und feinen vergift, der redliche Dienfte aufweisen tann, bat gu Ghren ber madern Manner, bie einft ale Golbaten Feldzuge bestanden, barin Aufopferungen, Gefahr und Roth rechtichaffen und muthig getragen und bem Baterland Ghre gemacht haben, eine Medaille gestiftet, bie als eine Felbbienstauszeichnung auf ber Bruft biefer Manner bas Gebachtniß jener Zeiten und bie ehrende Anerkennung bes Fürften bethätigen foll. Diefe Mebaille, mit ber bebeutungsvollen Infdrift necopolo, für treuen Dienft im Rrieg" und "für Babens Chre", foll ich heute, fammt ben Batenten, benjenigen unferer Mitburger einhandigen, welche einft als treue, tapfere Golbaten in ben Reihen ber Linie fampften, und nun, vom Tobe verschont, ber fo oft fie in ichredlicher Geftalt umgab, ju ihrer und unferer Freude am friedlichen Beerd ber Beimath weilen. Diefe Debaillen - von benen bie für bie Landwehr bestimmten noch nachfolgen - bilben von nun an ein icones Chrenzeichen jener Danner; fie bleiben nach ihrem, hoffentlich noch fernen, Ableben auch in ber Familie ein fcones Erinnerungezeichen an ben bamit geschmudten Bater. Denn wir mollen bem Gebanten nicht Raum laffen, bağ Giner biefer Auszeichnung burch ftrafbare Sandlungen verluftig geben werbe. Mit ben berglichften Empfindungen und Bunfchen vollziehe ich ben boben Auftrag ber Mebergabe. Gin frobes Gefühl erfüllt mich bei biefer angenehmen Bflicht. Funf und zwanzig Friedensjahre begluden uns; ein großer Gegen von Gott, befonders wenn wir an biejenigen ganber benten, wo Burger gegen Burger im blutigen Streit fieht, ber Rachbar bem Rachbar nicht traut, und alle Ordnung aufhort. Biele von une haben noch teine Grauel bes Rriege erlebt. Bobl ihnen! aber bie alten Golbaten fonnen bavon ergablen, fie tonnen auch berichten, wie hart bamale ber Golbatenftand war, wie rudfichtlos ftreng bie Bucht, und wie viel fie entbehren mußten, mas jest, unter einer vaterlichen Regierung und Leitung, unfern Rinbern, bie gu Golbaten gezogen werben, fo menfchlich als reichlich gu Theil wird. Darum folget man jest gern ber Sahne. Moge bie Beit frete ferne fenn, mo ber Ruf bes geliebten Fürften ein treues Bolf gur Abmehr gegen einen Feind verfammeln muß. Ericallt aber biefer Ruf, fo lagt une alle ibm treulich folgen. Der himmel erhalte une ben golbenen Frieden, und bamit bie erhöhten Mittel gur Wohlfahrt und Bufriedenbeit. Der Simmel erhalte unfern gutigen Lanbesvater, er verleibe 36m eine gefegnete Regierung , burch alle Gaben bes Friebens verberrlicht , und burch freudig treuen Burgerfinn in Gintracht belohnt. Denn ber folimmfte Feinb ift ber Beift ber Zwietracht, ber Unordnung, ber Befestofigfeit, ber Bieberfpenftigfeit. Gegen biefen Feind lagt uns frete Rrieg fubren, und feinen Parbon geben. Es lebe ber Großherzog! es blube bas geliebte Fürftenbaus! Go lebe ber Markgraf Wilhelm, ber tapfere Fubrer ber Golbaten! boch!

Redigirt unter Berantwortlichfeit von G. Madlot.

Auszug aus ben farleruber Witterunge- Berloofung ber grafich v. helmftabtifchen Bartialobligationen beobachtungen.

29. 3an.	Barometer.	Therm.	Wind.	Bitterung.
Mt. 7 U.	273. 5,68.	7,3 3. 45.0	Wew	heiter, heft. 2Bind
Mm. 3 =	27 = 7,7 =	8,7 = üb.0	EM	jml htr., hft. 200.
N. 11 =	27 = 10,0 =	4,8 = ûb.0	en	trüb namenna

(423.1) Rarlerube. (An: geige.) Frifde englifde Auftern Scheuniche find angetommen

Rarl Walter. (422.3) Rr. 3572. Mannheim. (Be-fanntmachung.) Bei ber heute von un-terzeichneter Stelle planmagia

Berloofung ber von ben Wechfelhaufern S. E. Sohenemfer zu Mannheim und Jafob Rufel zu Rarle: ruhe unterm 20. Sanuar 1836 ausgestellten grafi. v. helm: ftabtifden Bartialobligationen find folgende Rummern heraus:

Partialobligation B. Partialobligation lit. A. zu 500 ff. lit. B. gu 100 ff. I. Bahlungetermin 1. Marg 1840. Mr. 140, 208, 220, 288, 57. Mr. 189, 299, 114, 491, 397. II. Jahlungstermin 1. Marz 1841. Nr. 282, 30, 98, 46, 224. Nr. 434, 301, 8 Mr. 434, 301, 82, 184, 463.

III. Zahlungstermin 1. Marg 1842. Mr. 39, 182, 65, 214, 23. Mr. 329, 105, 8, 102, 488. IV. Bahlungstermin 1. Marg 1843. Mr. 183, 91, 247, 238, 94. Mr. 252, 344, 432, 398, 71. V. Bahlungetermin 1. Marg 1844. Mr. 185, 226, 156, 290, 41. Mr. 473, 163, 273, 181, 263,

mas hierdurch beurfundet wird. Mannheim, ben 27. 3an. 1840. Großh. bab. Stadtamterevijorat.

Winther.

Berloosung der gräflich v. helmstabtischen Partialobligationen mich beziehend, habe ich noch beizufügen, daß die Besiger dieser Obligationen ihre Antheile zu den bestimmten Ablage aftien 1692; Esterhazh — ; Nordbahn 103½; Maisielern bei dem Banquierhaus H. L. Hohenemser und Sohne in Mannheim und bei mir kostenfrei erheben können, und daß von den festgesetzen Terminen au die weitere Berzin
Bien, 25. Jan. Metalliques 109½; 4proz. 100½;
3proz. 82½; 1834r Loose 114½; 1839r Loose — ; Bantien 1692; Esterhazh — ; Nordbahn 103½; Maisielern bei dem Banquierhaus H. L. Hohenemser und Sohne in Mannheim und bei mir kostenfrei erheben können, und daß von den sestgesetzen Terminen au die weitere Berzinbag von ben festgesetten Terminen an bie weitere Berginfung aufhört.

Rarleruhe, ben 30. 3an. 1840.

Jatob Rufel. (425) Rarteruhe. (Sund gu ver geben.) Ein wachsamer Sund ift unentgelt: lich zu vergeben. Wo? fagt bas Kontor ber Rarlsruher Zeitung. (404.3) Rr. 1330. Waldshut. (Entmundis

gung.) Therefia Schafer von Birfingen wird megen Berftandesichwäche entmundiget, und unter Bflegfchaft bes Johann Schafer von Buch gefest; was gur allgemeinen Renntniß gebracht wirb.

Waldebut, ben 25. 3an. 1840. Großh. bab. Bezirfsamt. Dreper.

Rarleruhe, 29. Jan. Auf bem heutigen Fruchrmarft wurden verfauft: 22 Mit. Gerfte a 8 fl. 12 fr., 143 Mitr. 4 S. Safer à 3 fl. 15 fr., 1 Mitr. Erbfen à 12 fl.; ju-fammen 166 Mitr. 4 S.; aufgestellt blieben 131 Mitr. In der hiefigen Mehlhalle murven vom 22. Jan. bis 29. Jan. eingeführt 145,357 Pfund Dehl, bavon verfauft 83,083 blieben aufgestellt 62,274

Staatspapiere. Baris, 27. 3an. 3prog. fonfol. 81. 50. 4prog. fonfol. -, Sprogent. fonfol, 112. 35. Banfaftien 3110. -. Ranalaftien 1265. -. St. Germaineifenbahnaftien 567. 50. Berfailler Eisenbahnaftien, rechtes Ufer, 495. — ; lintes Ufer, 345. —. Orleanser Eisenbahnaftien 460. —. Straßvdt. Kiffel, Theilungskommiffar. burg-baf. Gisenbahnaktien 340. — 5prz. Belgische Anleihe 20 Frankenftude . 9 20 Auf vorstehende Urfunde des großherz. bad. Stadtamtes 102½, römische do. 102½. Span. Akt. 26%, Paff. 6%. Neap. Wit ein Mannheim über die am 27. d. M. stattgefundene 103. 10.

The state of the s			Dubier.	Cotto.
Defterreich. Metalliquesobligationen				1081/
ACTES POSTERED !	bp.	5	38 33 339	1008/
	bo	3	ariii ome	100/8
		3		8118/1
	Bankattien ex Div.			2063
11901131192	fl. 250 Loofe bei Rothich.	E 550	similians	1143/
and and	Bartialloofe bo.	4	-	1521/2
	fi. 500 Loofe bo.	a train		1431/
10121 18	Bethmann'iche Obligat.	64 10	Maintena (	100
turi est	bo.	1414	Married W	1021/
Breugen.	Staatefculbicheine.		100000000000000000000000000000000000000	1051/
4	Bramienicheine.	2100	The other	
Bayern.	Obligationen.	411913	15115 1	721/
Zugetii.	Detigationen.	31/	A LONG	1001/2
	Obligationen.	3.13	1200	1021/
STEEL STEEL	Gifenbahnaftien a 250fl.	TO FELLE	Her Hills	298%
Baten.	fl.50loofe bei Goll u. S.	rando	TTOO IN	107
1	Rentenscheine.	31/2	-	1001/4
Darmftabt.	Dbligationen	31/3		99
THE PROPERTY OF	fl. 50 Lovie.	170 9	HER SHIPS	631/4
The total	fl. 25 Loufe.	12583	724	=241/
Daffan.	Dbligationen bei Rich.	31/2		991/
	fl. 25 Loufe	- /3	in na	22
Sollanb.	Integrale.	21/,	HELD CIT	52
THE RESERVE TO SECURITION AND ADDRESS OF THE PERSON ADDRESS OF THE PERSON AND ADDRESS OF THE PERSON ADDRESS OF THE PERSON AND ADDRESS OF THE PERSON AND ADDRESS OF THE PERSON ADDRESS OF THE PERSON AND ADDRESS OF THE PERSON ADDR	Medicalars and	5	Market Co.	
Bolen.	Aftivicult m. C.	9		84/
. Appten.	ff. 300 Lotterieloofe Rtl.	***		70%
2 2 2 2	bo. zu fl. 500.		-	781/
mid vinsky will	Gelbfui			
(3)	old. fl. fr.	Gil	ber.	fl. ft.
Meue Louis	bor 11 6 Laub	thaler	, gange .	2 43
Friedrichebor 9 341/, Breu			aler	1 44%
Soll. 10 fl. Stude . 9 51 5 Tranfen				2 20
Randbufaten . 5 35 Fein Gilber, 161			16lathia	20 30
20 Frankenftude . 9 25 bo. 13—14lothig				
Sold al Marco Wz. 316 — bo. 6lothia				
Gold al Marco Wz. 316 - bo. 6lothig				

Mit einer Beilage.

Drud und Berlag von G. Madlot, Balbftrage Dr. 10.

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

von Ho

gavr

Mit b

Leips

Den

nien bei

haben, schon G

Diefer G

die deut

Aufnahn

Beme

hanblung

Di

Die

ungethe

nahme

ben bis

detemege

gebilde, i

Alterthur

giens. -Lofung t

steht vie

Somnam

Diplomat

weiens. -Die Chol

Bearbeit

II. §

1. 2

jage :

Born